

Kurt Kramer

Die Hosanna

und das Geläut des Freiburger Münsters

Geschichte und Geschichten

BUTZON & BERCKER

***Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek***

*Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.*



Das Gesamtprogramm
von Butzon & Bercker
finden Sie im Internet
unter www.bube.de

ISBN 978-3-7666-0980-9

© 2008 Verlag Butzon & Bercker, 47623 Kevelaer, Deutschland

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlaggestaltung: Elisabeth von der Heiden

Grafische Gestaltung und Satz: Carola Jansen

Printed in Germany

Vorwort

750 Jahre Hosanna

Glocken sind ein Kulturgut unserer Gesellschaft. Sie symbolisieren in unseren Breiten die christlich-abendländische Kulturtradition, auch wenn sie in anderen Kulturen wie der chinesischen ebenfalls bekannt sind und als Kultgegenstand Verwendung finden. In einer pluralen Gesellschaft wie der unsrigen, zumal im städtischen Zusammenhang, wird der Klang der Glocken zum nicht zu überhörenden Verweis auf die christlichen Wurzeln unserer Kultur. Noch heute werden Glocken traditionell zur Sterbestunde Jesu Christi am Freitag gegossen und noch heute wird der Glockenguss von festgelegten Gebetstexten umrahmt. Für viele Zeitgenossen rufen erst die Glocken die sakrale Bedeutung des Kirchturms und des Kirchengebäudes in Erinnerung. Insofern haben Glocken eine große Bedeutung für die immer wieder „durchklingende“ Präsenz des Christlichen im Alltag. Das gilt auch dort, wo ein Geläut aus phonetischen Gründen von Menschen als störend empfunden wird.

Wer auf dem Freiburger Münsterplatz steht oder sitzt, wird sich der Silhouette des Münsters und seines Turmes nur



schwer entziehen können. Setzt dann auch noch das Geläut ein, das von dem durchdringenden tiefen Ton der Hosanna-Glocke untermalt und geprägt wird, wird der Münsterplatz von einer ganz eigenen, fast sakralen Atmosphäre erfüllt. Und dieses Erlebnis haben die Freiburger und die Besucher unserer Stadt nun seit bereits 750 Jahren. Von daher begrüße ich es als Dompropst des Freiburger Metropolitenkapitels sehr, dass die vorliegende Publikation anlässlich dieses bedeutsamen Jubiläums den geschichtlichen Zusammenhang der Freiburger Hosanna und des Geläutes des Freiburger Münsters ausleuchtet und für die heutigen Menschen neu aufschließt. Ich darf dem Buch viele interessierte Leser wünschen. Mögen die Glocken des Münsters auch in Zukunft Gott die Ehre geben und den Menschen den Frieden verkünden!

+ hand written signature

Weihbischof Dr. Paul Wehrle
Dompropst

Die Hosanna und das Geläut des Freiburger Münsters

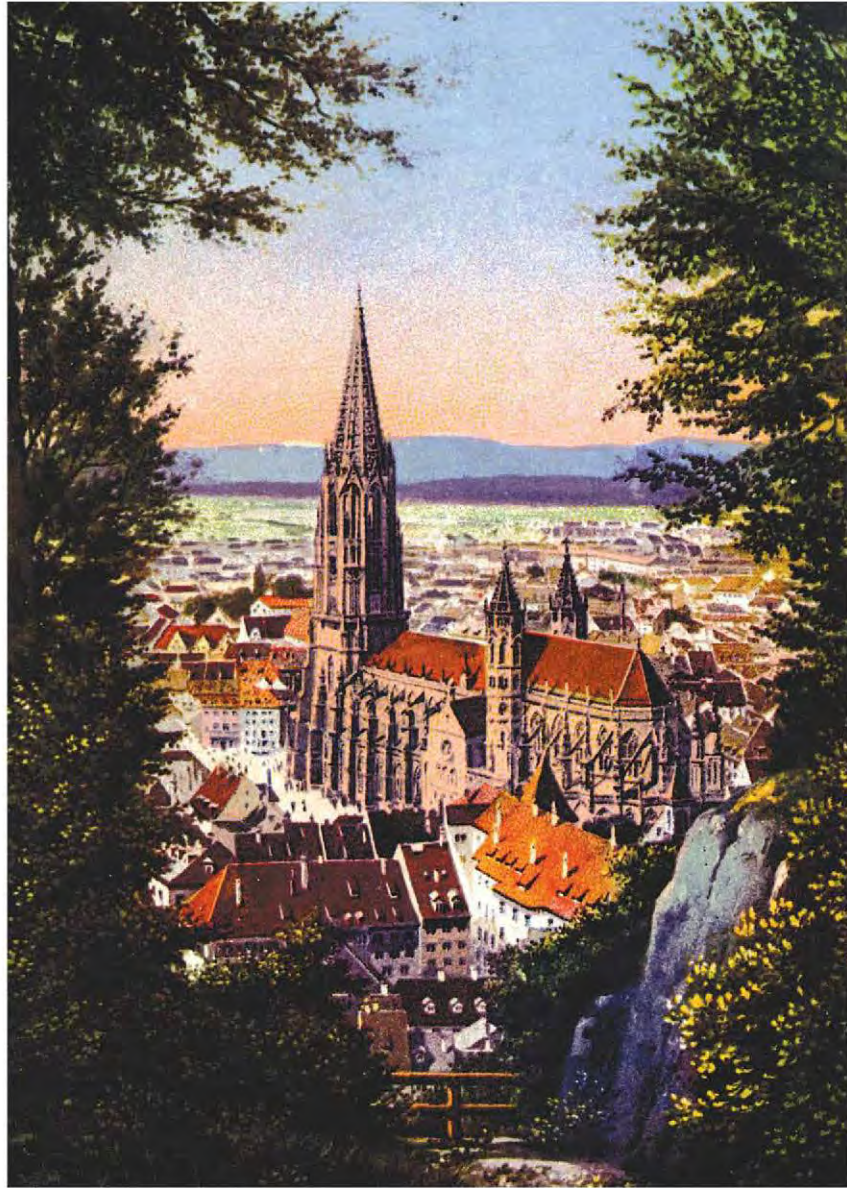
Klangvolle Geschichte und Geschichten vom schönsten Turm der Christenheit

„Noch dauern wird's in späten Tagen und rühren vieler Menschen Ohr.“ Als Schiller seine „Glocke“ in diese Verse goss, hatte dieser eiserne Klangkörper bereits fünftausend Jahre Geschichte geschrieben. Das Christentum hatte die Glocke mit den Gebetszeiten, der Liturgie ihrer Gottesdienste und dem Alltagsleben der Menschen eng verwoben. Ihr Rhythmus ordnete die Zeiten des Gebetes, der Arbeit und der Muße. Beim Freund, noch mehr beim Feind war die Glocke „die Stimme“ des Christentums, gleichermaßen geliebt wie gehasst.

Die Geschichte und die Geschichten der Freiburger Münsterglocken legen hierfür klangvoll Zeugnis ab. Die Hosanna und ihre vermutlich nur wenige Jahre jüngere kleine Schwester, das Silberglöckchen, auch Zähringer-Glöckchen genannt, erzählen uns bei jedem Läuten von dieser nicht enden wollenden Geschichte der Glocke, und dies seit nunmehr 750 Jahren. Bischof Dr. Paul Wilhelm von Keppler¹, der von 1894 bis zu seiner Ernennung zum Bischof von Rottenburg im Jahre 1899 den Lehrstuhl für Moraltheologie an der Universität Freiburg innehatte, formte seine Stimmungen beim Hören „der Stimme“ des Freiburger Münsters in eindrucksvolle Lyrik:

„Die Glocke bezeichnet man auch als das Herz des Turmes, als die Zunge des Turmes, als seine Sprache, und das Volk liebt und versteht die Sprache, in der die Kirchtürme ihre Gedanken ausdrücken, es lässt sich von ihr rühren, bewegen, erheben, erschrecken, begeistern, trösten und meistern.

Aber der Münsterturm offenbart noch viel wirksamer sein verborgenes Innenleben. Er fängt an zu reden und mit mächtiger Stimme auszusprechen, was sein Gemüt bewegt. Er fängt an zu singen, und sein Gesang ist wie der Donner der Gewitter und wie das Rauschen vieler Ströme; er hallt durch das weite Tal und wogt empor an den Wänden der Berge ... Da tönt und klingt er wie die Memnonsäule, vom Sonnenstrahl berührt; und am Freitag um 11 Uhr predigt seine Hosanna mit einer Donnerstimme, die seine Felsenbrust erbeben macht; ... da zieht ein Zittern und Beben durch seinen ganzen Körper, und ein melodisches Singen und Klingen scheint seine Pyramide in Musik aufzulösen.“²



Blick vom Schlossberg auf das Münster und Freiburg

in coelis semper vident faciem patris.“
(Matth. XVIII.10.)

Die Inschriften der Lambertus-, Alexander- und der Michael-Glocke sind unbe-

kannt. Auf alle Glocken sollte „zugleich die kleinere Schrift“ kommen: „Structa est campana per Carolum Rosenlaecher, Constantiae 1841.“

CD zum Buch

Die Hosanna und das Geläut des Freiburger Münsters

- | | | |
|-----|--|--------|
| 1. | Hosanna | (2:48) |
| 2. | Taufglocke | (0:52) |
| 3. | Silber- oder Zähringerglöckchen | (0:51) |
| 4. | Historisches Teilgeläute Rosenlächer-Glocken | (0:46) |
| 5. | es' - g' - b' - c' Salve Regina mit der Hosanna | (1:33) |
| 6. | es' - f' - g' - b' - c'' - d'' - f'' | (1:19) |
| 7. | c' - es' - g' - b' - c'' Moll-Akkord mit der Hosanna | (1:26) |
| 8. | b° - c' - es' Gloria-Motiv mit Hosanna | (2:29) |
| 9. | b° - es' - g' Quart-Sext-Akkord | (2:44) |
| 10. | b° - es' - f' - g' - b' - c'' - d'' | (2:30) |
| 11. | g° - b° - es' | (3:08) |
| 12. | g° - b° - c' - (d') - es' | (4:57) |
| 13. | Plenum mit Hosanna | (5:22) |
| 14. | Hosanna | (2:48) |

Das Vollgeläute ohne Hosanna und zahlreiche Teilmotive des Freiburger Münstergeläutes sind auf der CD von A. Philipp, Die Glocken des Freiburger Münsters, zu hören.

Von Kurt Kramer ebenfalls
bei Butzon & Bercker erschienen:

Was Glocken uns verkünden

ISBN 978-3-7666-0777-5

Klänge zwischen Zeit und Ewigkeit

Faszination Glocken

ISBN 978-3-7666-0782-9

Wo Himmel und Erde sich berühren

Eine klangvolle Bilderreise durch die Welt der Glocken

Mit Elmar Gunsch und Kurt Kramer

ISBN 978-3-7666-0817-8

Die Glocke

Eine Kulturgeschichte

ISBN 978-3-7867-8597-2

Von Glocken den Kindern erzählt

ISBN 978-3-7666-0793-5

Beratungsausschuss für das
Deutsche Glockenwesen (Hg.)

Zum Lobe seines Namens

Liturgie und Glocken

ISBN 978-3-7666-0974-8